

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ditt in Zwönitz.

N^o 19.

Sonnabend, den 15. Februar 1879.

4. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die am 1. dieses Monats fällig gewesene Grundsteuer pro I. Termin 1879 wird andurch mit dem Bemerken erinnert, daß die Zahlung derselben nunmehr sofort und zwar bei Vermeidung executivischer Beitreibung an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu erfolgen hat. In Vertretung des Bürgermeisters:

David Schüller.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Berlin, 12. Febr. Infolge der feierlichen Eröffnung des Reichstags im Weißen Saale des Königsschlusses wurde der Kaiser auf seiner Fahrt zum Königsschlusse von der zahlreich versammelten Menge enthusiastisch begrüßt. Die Tribünen des Weißen Saales waren überfüllt, in der Diplomatenloge waren der russische und türkische Botschafter und Gesandtschaftsmitglieder, im Saale waren eine große Zahl Abgeordneter, Generale und hoher Staatsbeamten anwesend. An der Spitze des Bundesraths trat Fürst Bismarck kurz nach 2¹/₄ Uhr in den Saal und nahm mit dem Bundesrath links vom Throne Aufstellung. Darauf trat der Kaiser ein, welchem die obersten und Oberhofscharchen voranschritten. Der Kaiser trug die Uniform des zweiten Gardelandwehrregiments, ihm folgten der Kronprinz, die Prinzen Karl Friedrich und Karl Georg. Bei dem Eintritte des Kaisers brachte der Reichstagspräsident v. Forckenbeck ein Hoch auf den Kaiser aus, worin die Versammlung mit stürmischem Enthusiasmus dreimal einstimmte. Der Kaiser verneigte sich nach allen Seiten, stieg die Thronstufen hinan, bedeckte das Haupt mit dem Helm und verlas mit lauter Stimme die Thronrede. Nach dem Schluß derselben brachte der bayerische Gesandte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, worauf Fürst Bismarck die Session für eröffnet erklärte.

Oesterreich. Wien, 12. Februar. Wie die „Presse“ vernimmt, sind gegenwärtig Verhandlungen der Ministerien des Aeußern, des Innern, des Handels und der Finanzen im Zuge, um gegen alle Provenienzen aus der Türkei und Bulgarien dieselben Maßregeln wie gegen Rußland einzuführen. Die Publikation des Einfuhrverbotes sowie die Bedingungen für den Uebertritt der Reisenden aus diesen Gebieten sind bevorstehend. Nicht nur die Absperrung der Donau gegen die Sulina-Mündung, sondern auch Beschränkungen der Donauschiffahrt sind beabsichtigt.

Prag, 11. Febr. Die Grubenkatastrophe an der Dux-Bodenbacher Bahn gestaltete sich schlimmer, als man anfangs glaubte, da das Wasser auch in Nebenschächte eindrang. Die Zahl der Ertrunkenen beträgt über dreißig.

Italien. Neapel, 12. Februar. Das Gutachten der Aerzte über den Geisteszustand Passavante's erklärte jede Geistesstörung für ausgeschlossen; die öffentliche Verhandlung ist wahrscheinlich am 27. Februar oder am 5. März.

Rußland. Petersburg, 13. Februar. Eine Depesche des „Golos“ aus Jarizim vom 12. Februar meldet: Die Zahl der Erkrankungen ist leider gestiegen, seitdem Thauwetter eingetreten ist. Die Absendung der Sanitätscommission und der Sanitätsdetachements nach den inficirten Ortschaften erfolgt in etwa drei Tagen nach Ankunft sachverständiger Chemiker aus Petersburg. Der Zustand des hier erkrankten Charkower Professors Jakob, welcher an der Spitze der ärztlichen Commission steht, verschlimmert sich. Gegenwärtig herrscht hier Regenwetter.

Türkei. Konstantinopel, 10. Febr. In der Nähe Mekka's sollen Goldminen entdeckt worden sein.

Lokales und Sächsisches.

Zwönitz. Die Grundsteuer- und Rentenzahler unterlassen wir nicht darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem gestrigen Tage die gesetzliche Zahlungsfrist verstrichen ist. Wer noch im Rückstand ist

und nicht erequirt sein will, schnell zur hiesigen Stadtsteuereinnahme und bezahle.

Niederzwońitz, 13. Febr. Am gestrigen Tage fand im hiesigen Lehngericht eine seltene Feier statt. Herr Amtshauptmann Schwedler überreichte Herrn Karl Ferdinand Stiehler, der 30 Jahre dem Gemeinderath angehört und fast 25 Jahre das Amt eines Gemeindevorstandes verwaltet hatte, im Namen der Königl. Staatsregierung das allgemeine Ehrenzeichen. Auch von anderer Seite wurden Herrn Stiehler Erinnerungsgaben dargebracht, so vom Herrn v. Schönberg eine silberne Schnupstabsdose, von Frau v. Schönberg ein silberner Pokal, von mehreren Gemeindegliedern gleichfalls ein silberner Pokal, von Herrn A. A. ein Ring, von Herrn Dr. Sch. ein schöner Stod u. s. w. Vom Gemeinderath war Herrn Stiehler bereits am 1. Januar ein Ehrendiplom überreicht worden. An die Feier schloß sich ein einfaches Mittagsmahl, dem der Herr Amtshauptmann auch beiwohnte und das, von zahlreichen Trinksprüchen gewürzt, in der schönsten und würdigsten Weise verlief. Allen Theilnehmern wird der Tag unvergeßlich bleiben.

Löbnitz, 14. Febr. Vergangenen Dienstag Abend in der 9. Stunde feuerte der Girtlermeister Reuther in seiner Wohnung auf seinen Sohn 3 Schüsse ab, wobei er ihn getroffen aber nicht tödtlich verwundet hat. Reuther ist zur Haft gebracht.

Stollberg, 13. Februar. Dem Vernehmen nach ist der hiesige Arbeitergesangverein „Niederkrantz“ wegen sozialdemokratischer Bestrebungen polizeilich aufgelöst und verboten worden.

Chemnitz, 13. Febr. Heute früh gegen 8 Uhr brach in dem Trockenraum der in dem Grundstücke innere Rochlitzerstraße 26 befindlichen Färberei Feuer aus. Die Berufsfeuerwehr vermochte nicht das Feuer zu bewältigen, so daß auch die freiwilligen Feuerwehren mit eingreifen mußten. Das Haus brannte innen vollständig aus und sollen dabei ca. 1000 Pfd. Jnte vernichtet worden sein, außerdem wurde auch der Dachstuhl beschädigt. Ueber die Entstehungsursache verlautet zur Zeit noch nichts.

Freiberg, 12. Februar. Der in diesem Jahre in unseren Mauern abzuhaltende sächsische Feuerwehrtag wird wahrscheinlich Mitte August stattfinden. Daß die Vorbereitungen zu solchem keine geringen, weiß man aus Erfahrung und so haben auch in unserem Freiberg sich schon jetzt Ausschüsse gebildet, zusammengesetzt aus Herren, welche dem Feuerwehrcorps nicht angehören aber im Stande sind, helfend und rathend zu unterstützen, und aus Mitgliedern des Feuerwehrcorps. Die zum Festkomitee erwählten Herren vereinigten sich am vergangenen Dienstag zu einer Sitzung im Bierkeller, die der Kommandant der Feuerwehr, Herr Realschuloberlehrer Schreyer, einberufen hatte und leitete.

Nothentkirchen. Die beiden Ruzbrenner Gebrüder Biedermann aus Oberstüßengrün, welche den Wirthschaftsgehülfen Schubert aus Schönheide Nachts in der Gegend der Tippner'schen Brauerei angefallen hatten, sind nur zu je 5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Auf alle Fälle war ihnen ein beabsichtigter Raubanschlag nicht nachzuweisen, es schien vielmehr, als seien beide stark angetrunken gewesen und als hätten sie nur beabsichtigt, den Schubert zu zwingen, sie mit nach Nothentkirchen zu nehmen, wo sie in Arbeit standen.

Elsterberg. Der Weber und Schenkewirth Fleischer in Görtschnitz fuhr am 7. Febr. einen Sack Getreide in die Mühle zu Günsdorf, wohin ihn seine beiden Söhne im Alter von 12 und 15 Jahren begleiteten. In der Mühle angekommen, ging der Vater in die Stube